



GEMEINDE BAD WIESSEE

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

Sitzung des Ausschuss für Klimaschutz, Energie und Mobilität; Sondersitzung: Radverkehrskonzept

Sitzungstermin:	Dienstag, den 18.05.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Ort, Raum:	Gasthof zur Post, Gasthof "Zur Post"

Vorsitzender / Erster Bürgermeister

Herr Robert Kühn	
------------------	--

Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder

Herr Wilhelm Dörder	
Herr Sebastian Dürbeck	
Herr Korbinian Herzinger	
Herr Peter Kathan	
Herr Bernd Kuntze-Fechner	
Herr Florian Sareiter	
Herr Karl Schönbauer	

Gemeinderatgasthörer

Herr von Johannes Miller	
Herr Rolf Neresheimer	

Von der Verwaltung

Herr Hilmar Danzinger	
Frau Karen Lange	

Abwesende und entschuldigte Personen:

Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder

Herr Alois Fichtner	fehlt entschuldigt
Frau Rita Windfelder	fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

1. Vorstellung der bisher erbrachten Leistung hinsichtlich der Beauftragung des Fachbüros Ralf Kaulen
Vorlage: 00249/2020-2026
2. Arbeitskreis "Radfahren": Diskussion und Erarbeitung von Ergebnissen im Hinblick auf das zu erreichende Ziel einer fahrradfreundlichen Kommune
Vorlage: 00250/2020-2026

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Klimaschutz, Energie und Mobilität; Sondersitzung: Radverkehrskonzept, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschuss für Energie, Klimaschutz und Mobilität fest.

Protokoll:

Top 1	Vorstellung der bisher erbrachten Leistung hinsichtlich der Beauftragung des Fachbüros Ralf Kaulen
--------------	---

Sachverhalt:

Herr Herzog vom Fachbüro Dr. Kaulen stellt die Ergebnisse der bisherigen Feststellungen vor.

Ergebnis:

Nach der Sommerpause erhält die Gemeinde eine finale Prioritätenliste, um den Anforderungen der ADFK gerecht werden zu können und Haushalsmittel für das Jahr 2022 planen zu können.

Top 2	Arbeitskreis "Radfahren": Diskussion und Erarbeitung von Ergebnissen im Hinblick auf das zu erreichende Ziel einer fahrradfreundlichen Kommune
--------------	---

Sachverhalt:

Offene Bürgerdiskussion über die vorgestellten Ergebnisse des Fachbüros Ralf Kaulen.

Die Anregungen werden seitens des Planungsbüros aufgenommen und, falls möglich und der Sache dienlich, entsprechend umgesetzt.

Diskussionsergebnisse:

K. Schönbauer:
talweit einheitliche Abstellanlagen wären wünschenswert

B. Kuntze-Fechner:
- es sollte möglichst bald an einigen Stellen etwas umgesetzt werden, Abstellanlagen an der Seepromenade, damit Personen die Möglichkeit haben, ihr Rad diebstahlsicher abzustellen => evtl. übergangsweise Provisorium durch Bauhof (wie am Friedl)
- Netzlücken: kurzfristige Verbesserungen möglich
- Lindenplatz: Antrag auf Tempo 30 stellen, sichereres Gefühl
- ab Bussi Baby: Radfahrer zur Zeit auf Fußweg, Gefahrenbereich, Tempo 30??
- Kommunikation erforderlich

P. Herzog:
- für Abstellanlagen kann Förderung beantragt werden
- Lindenplatz Tempo 30: ist Bundesstraße, Reduzierung als Zone ist rechtlich nicht möglich (nur bei Schulen, Altenheimen etc.)
- Strecke Bussi Baby bis Kreuth: mit Kreuth und Hr. Schiffmann bereits gesprochen, Bereit-

schaft für einheitliche Lösung um See

W. Dörder:

- Verkehr an Bundesstraße: er hat den Eindruck, dass die Autofahrer aufgrund des Schutzstreifens aufmerksamer sind
- an Machbarem orientieren
- Möglichkeit bieten, Räder einzusperren, wichtig bei teuren Rädern

P. Herzog:

Schutzstreifen hat geschwindigkeitsreduzierende Wirkung, immer positive und negative Meinungen zu Schutzstreifen, ist wichtiges Element zur Stärkung des Radverkehrs, Abstände müssen eh eingehalten werden

K. Schönbauer:

- Bussi Baby bis Ringsee ist gefährlichste Strecke, Radverkehr auf Gehweg und in falscher Richtung, es gab dort auch schon Unfälle
- laut Dr. Markus Büchler, Grünen-Verkehrssprecher, werden 90 Mio. € für Radwege zur Verfügung gestellt
- wo momentan noch keine Querungshilfe realisierbar, evtl. Schild möglich „Radfahrer kreuzen Fahrbahn“

P. Herzog:

für Querungshilfe ist LRA zuständig, wäre sinnvoll, aber Eigenfinanzierung durch Gemeinde, da Voraussetzungen nicht gegeben.

F. Sareiter:

- Radeln muss attraktiv und sicher sein
- Vorschlag: Radwegsysteme mit Routenbildung z.B. von Norden auf B318, 1 x westlich, 1 x südlich, mit Farbkennzeichnung auf Straße
- Schulkinder: Tempo 30 vor Schule im Rahmen der Neuplanung (KiGa, Krippe)
- beim ehemaligen Cafe Schwaiger wäre Querungshilfe sehr wichtig
- mit Abstellanlagen sollte nicht zu lange gewartet werden, auch ohne talweite Lösung durchführen
- Leihsystem für Fahrräder? Evtl. talweites System

R. Kühn:

die Nordgemeinden wollen Leihsystem (MVG), die Räder sind sehr schwer

H. Danzinger:

zu Schutzstreifen: Durchschnittsgeschwindigkeit war Orts auswärts hoch bei Höhe Adalbert-Stifter-Weg, seit es Schutzstreifen gibt werden bei Radarkontrolle an dieser Stelle fast keine Geschwindigkeitsübertretungen mehr erfasst (wenn dann max. 5 km/h)

B. Kuntze-Fechner:

- für Tempo 30 am Lindenplatz sollte trotzdem ein Vorstoß unternommen werden, da hier Bürgerzentrum, Tourist Information und Rathaus, außerdem gehen viele Gäste hier zum See runter
- Schilder „Radfahrer queren“ findet er auch wichtig
- am Ringsee Querungshilfe und bei Auer Straße
- Abstellanlagen vor Saisonbeginn als Holzkonstruktionen aufstellen

R. Kühn: Holzabstellanlagen sind übergangsweise möglich

J. von Miller:

- Abstellanlagen: schnelle Lösung finden für dieses Jahr
- nicht zu städtisch werden

- am Dorfplatz zum Fischersteg ist Abstellanlage wichtig, hier aus Holz, viel Betrieb
- später: Verkehrsleitsystem ab Kreuzstraße
- Spielbankgarage als Parkplatz für Radfahrer ausweisen, die mit Auto kommen

R. Neresheimer:

- Modal Split: am Montag, 17.5., war Videokonferenz „Wege aus dem Verkehrsinfarkt“
- ÖPNV-Busse mit „Rucksäcken“ hinten für Fahrradtransport? Welche Möglichkeiten?

P. Herzog:

Es gibt hier auch bereits einen Freizeitbus. Keine Fördertöpfe hierfür. Er informiert sich.

R. Kühn:

Evtl. besteht Möglichkeit wenn Beitritt zum MVG-Verbund

S. Dürbeck:

- er ist selbst aktiver Radler, Konzept ist für gesamtes Tal notwendig
- Weg zwischen Altwiessee Weg und Hubertus: es gibt immer wieder Probleme, sehr wichtig hier eine Lösung zu finden
- Ladestationen für E-Bikes sehr wichtig, kommunizieren über TTT und App

R. Kühn:

- will Gespräch führen mit Höss Josef wegen Radweg
- E-Bike-Ladestationen: auch die Arbeitgeber sollten Stationen für die Mitarbeiter zur Verfügung stellen
- ans Rathaus kommt demnächst auch eine Ladestation

J. von Miller:

- Hotels und Restaurants motivieren, entsprechende Abstellanlagen zu installieren, ist gute Werbung für Fahrradfreundlichkeit
- Radweg Altwiessee: es war damals ein schlechter Vertrag („jederzeit kündbar“), familiäre Probleme, ist schwieriger Punkt.

M. Höppner:

Platzbedarf Fußgänger: wird die Breite bei Benutzung von Rollatoren und Krücken berücksichtigt, größere Abstände?

P. Herzog:

Fußverkehr soll nicht runterfallen, für alle Verkehrsteilnehmer Standards, Fußgänger müssen geschützt werden

H. Danzinger:

Wie geht es weiter? Zeitnahe Prioritätenliste ist wichtig für Beschlüsse

P. Herzog:

- Sind gerade dabei: Sofortmaßnahmen, mittel- und langfristige Maßnahmen, einzelne Maßnahmen evtl. vorziehen
- Nächster Arbeitskreis in ca. 3 Monaten

K. Schönbauer:

Bei BMW Unterberger werden Fahrzeuge noch immer auf Straße/Schutzstreifen verladen

R. Kühn:

Ordnungsamt, Hr. Macco, wurde diesbezüglich bereits beauftragt

B. Kuntze-Fechner:

Heute intensiver Startschuss, dann Mischform aus GR und ehrenamtl. Radfahrer, nächster AK wird dann intensiver

P. Herzog:

schickt Unterlagen an K. Lange

Anregungen können wir per Mail an ihn schicken

Bad Wiessee, den 20.05.2021

Für die Richtigkeit:

Robert Kühn
Erster Bürgermeister

Hilmar Danzinger
Schriftführer